



Dernière in Melchsee-Frutt



Die SX Riders schliessen die Rennsaison vergnügt ab.

SKICROSS Nachdem der Bundesrat grünes Licht für U20-Breitensportwettkämpfe gegeben hatte, konnte am letzten März-Wochenende die Audi-Skicross-Tour in Melchsee-Frutt durchgeführt werden. So konnten sich die U16- und U20-Fahrer des SX Riders Teams nach dem GiantX-Rennen in Grimentz auf zwei weitere Ernstkämpfe

vorbereiten. Leider waren in der Nacht auf Samstag einige Zentimeter Schnee zu viel gefallen, sodass die Piste trotz des grossen Einsatzes zahlreicher Helfer nicht rechtzeitig renntauglich gemacht werden konnte. Zudem verhinderte schlechte Sicht ein sicheres Rennen. So kehrten die Rennfahrer wieder einmal unverrichteter Dinge heim. Am Sonntag

herrsichten jedoch perfekte Bedingungen. Die SX Riders stellten ihre Topform erneut eindrücklich unter Beweis – unter ihnen auch die Krattigerin Nina Nadja Steudler, die in der Kategorie «Damen U16» den dritten Rang belegte. Mit den Rennen in Melchsee-Frutt ist die sehr

kurze Rennsaison auch schon wieder zu Ende gegangen. Besonders für die beiden FIS-Fahrer und die angehenden FIS-Athleten der SX Riders wären mehr Wettkampfeinsätze von Vorteil gewesen. Im Gegensatz zu vielen anderen Sportlern durften die Skicrosser jedoch immerhin den ganzen Winter fast uneingeschränkt trainieren. Ausserdem erlebten sie mit dem Junioren-Schweizermeistertitel von Thomas Kolly (Hauteville) ein Highlight. Um die gute Form zu konservieren, wird das Team nebst den wöchentlichen Konditionstrainings in der Halle nun noch einige Technik- und Riesenslalomtrainings auf Schnee absolvieren, bevor dann wieder die Sommerstartanlage im Sportcamp Melchtal in Betrieb genommen wird.

PRESSEDIENST SX RIDERS



Der Equipe gehört auch die Krattigerin Nina Nadja Steudler an (vorn im Bild). In ihrer Kategorie belegte sie einen Podestplatz.

BILDER ZVG

TOURISMUS IM FOKUS

Positiver Trend

Der Ferienwohnungsvermittler Interhome erwartet für den Sommer 2021 eine vielversprechende Entwicklung nach dem bereits erfolgreichen Wintergeschäft. Von November 2020 bis Mitte März 2021 verzeichnete er 35 Prozent mehr Buchungen von Schweizern, die den Wegfall der ausländischen Gäste fast komplett kompensierten. «Unsere Kunden buchen ihre Ferien aktuell sehr kurzfristig. Die Zeit zwischen der Buchung und der effektiven Anreise im Feriendomizil liegt oft nur zwischen einem und sieben Tagen», sagt Geschäftsführer Roger Müller. «Hält die Buchungslage an, werden wir im Schweizer Markt ein Rekordergebnis in der 56-jährigen Geschichte von Interhome verzeichnen». Mehr Details unter: <https://www.interhome.ch/presse/2021/>

Kürzere Schneeperiode

Die Berge der Alpen sind gemäss einer Langzeitstudie im Winter weniger lange weiss als noch in den Siebzigerjahren. Die Schneesaison unterhalb von 2000 Metern ist je nach Höhenlage und Region um 22 bis 34 Tage kürzer geworden. Für die Untersuchung werteten über dreissig Wissenschaftler aus den Alpenländern die Daten von Messstationen in Frankreich, Italien, der Schweiz, Deutschland, Österreich und Slowenien aus. Die mittlere Schneehöhe in den Monaten November bis Mai ist pro Jahrzehnt um durchschnittlich 8,4 Prozent zurückgegangen. Dabei spielt die Schneedecke sowohl für Pflanzen und Tiere eine wichtige Rolle als auch für Wintertourismus, Landwirtschaft, Wasserversorgung und Wasserkraft. Link zu der in Englisch verfügbaren Studie: <https://tc.copernicus.org/articles/15/1343/2021/>

Geodaten frei verfügbar

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo stellt seine digitalen Daten und Dienste online kostenlos zur Verfügung. Damit schafft es für Unternehmen, Privatpersonen und Organisationen neue Möglichkeiten, um Informationsdienstleistungen zu entwickeln. Alle digitalen Standardprodukte von swisstopo – wie die Landeskarten, Luftbilder, Landschaftsmodelle und geologischen Vektordaten – stehen frei zur Verfügung. Ausser einer Quellenangabe ist keine Genehmigung mehr erforderlich. Auch einer kommerziellen Nutzung steht nichts im Weg. Die meisten Geobasisdaten von swisstopo sind so bereitgestellt, dass sie von den NutzerInnen selbstständig aus dem Internet heruntergeladen oder über Geodienste online genutzt werden können. <https://shop.swisstopo.admin.ch/de/>

Innovation schaffen

Der Schweizer Tourismus steht vor grossen Herausforderungen: Auswirkungen der Corona-Pandemie, Klimawandel, wandelnde Gästebedürfnisse. Das Innotour-Projekt «Innovationsgenerator 2.0» bietet Entwicklungsräume für die Erarbeitung von innovativen Tourismusprojekten. Diese werden in einem strukturierten Prozess aufgespiert, weiterentwickelt und schliesslich zur Umsetzungsreife gebracht. Projektinitiantinnen und -initianten profitieren dabei von diversen Unterstützungsangeboten. Die Tourismusinstitutionen der Hochschulen Luzern und Sierre bieten ab Mai 2021 je zwei Workshops an, um Ideen zu konkretisieren und die Projekteingabe im Innovationsgenerator vorzubereiten. Zudem wird ein individuelles Coaching durch Fachleute aus einem Expertenpool angeboten. Der erste Eingabetermin ist der 15. Juli 2021. Eine Fachjury beurteilt die Projektideen. Die originellsten und nachhaltigsten Vorschläge werden mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. <https://www.innovationsgenerator.ch/home.html>

Kennenlerntraining unter den Augen der Talentscouts

FUSSBALL In mehreren Gemeinden fanden diese Woche die «Talent Days» des FC Thun statt. Am Interlakner Termin am Mittwoch nahmen auch Nachwuchskicker aus Frutigen und Reichenbach teil.

MICHAEL SCHINNERLING

«Ihr rennt um die Hütchen, bremst ab und kommt zurück», erklärte zum Auftakt Marc Blaser, Verantwortlicher für die Stufe FE-12 und die Talenterfassung. Vier Trainer des FC Thun sorgten am Mittwoch in Interlaken für einen reibungslosen Ablauf. Zuerst durften die 35 anwesenden Kinder mit dem technischen Einlaufen starten. Anschliessend spielten sie sechs gegen sechs auf dem Feld. Damit man die Kinder erkennen konnte, trugen sie blaue, weisse, grüne und gelbe Überzieher mit Nummern. «Wir machen heute nur eine Art Kennenlerntraining. Dies ist erst der Beginn. Bis wir uns entscheiden, wer zu unserem Stützpunkt ins Training kommen kann, dauert es noch recht lange», so Blaser. Im Laufe der Saison gehen die Scouts des FC Thun immer zu den Spielen und schauen sich die ganze Mannschaft an. «Dabei sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den

Vereinen aus der Region angewiesen. Denn diese machen uns auf talentierte Fussballer erst aufmerksam.»

Während des Kennenlerntrainings holten die vier Trainer immer wieder ihre Blöcke hervor und machten sich Notizen. «Alle waren sehr diszipliniert und anständig auf dem Platz. Wir haben viel Gutes und Bemerkenswertes bei den Spielern gesehen», so Blasers Fazit nach 60 Minuten auf dem Platz.

Weitere Infos zur Sichtung und Förderung finden Sie unter www.frutiglaender.ch/web-links.html



BILDERGALERIE

Mehr Bilder vom Talent Day in Interlaken finden Sie unter

www.frutiglaender.ch/galerie.html



Spieler des FC Frutigen und des FC Reichenbach am «Talent Day» des FC Thun. Hinten: Andrin, Janik, Nias, Benjamin, Leon. Vorne: Luca, Len, Noé, Ramon und Robin.

BILD MICHAEL SCHINNERLING

BLICKPUNKT



Das «Buldöggi» ist komplett ausgeweidet

Das abgebildete Postauto fuhr seit 1936 während rund 40 Jahren von Reichenbach auf die Griesalp. Aktuell fristet es sein Rentnerdasein im Saurer Museum in Arbon. Mitglieder des Oldtimer Clubs, der mehrheitlich aus ehemaligen und pensionierten Saurer-Angestellten besteht, haben das Fahrzeug komplett auseinandergelassen und bringen es in liebevoller Kleinarbeit wieder auf Vordermann. Ob das «Buldöggi», wie es auch genannt wird, beim nächsten Oldtimer-Postauto-Treffen auf der Griesalp dabei sein wird, ist jedoch fraglich.

TEXT/BILD KATHARINA WITTEW

ZUSAMMENGESTELLT VON KURT METZ